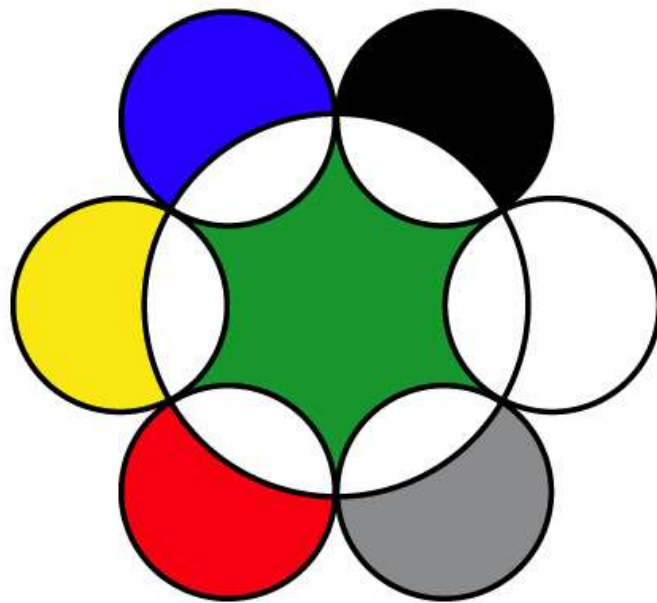


Zukunft von Europa

Vorhersage aus der Geistigen Laien-Bildung

aus dem Buch „Hier und Jetzt“

www.e-wi.info



1. Göttliche Hilfen werden notwendig, wenn zu viele Menschen dem Bösen verfallen sind. Der Schöpfer greift ein, damit weiterhin ein geordnetes Probeleben auf der Erde stattfinden kann und keine **Neubannung** erfolgen muß, die viele Menschen geistig in Tiere umwandelt.
2. Diese göttlichen Hilfen helfen uns die satanischen Helfer, die sich unsere Erde vollkommen Untertan machen wollen, zu durchschauen, denn sie werden in böser Absicht Gott lästern und fragen: „**Warum läßt Gott, wenn es einen Gott gibt, diese schlimmen Sachen zu**“.
3. Eine Neubannung ist notwendig wenn über 80% der Menschen nicht mehr an einen Gott glauben, weil Gottes Existenz in allen Ländern der Erde aus der Öffentlichkeit entfernt ist und die restlichen Gläubigen in den Untergrund müssen, wenn sie am Leben bleiben wollen.
4. Die Ungläubigen werden von der Erde durch Tod abgerufen und im Jenseits neu gebannt, wenn weniger als 20% der Menschen ihr Ausbildungsziel im Probeleben nicht mehr erreichen können. Die Neubannung wird in den Büchern „**Erklärungsoffenbarung des Kampfes**“ erklärt.

5. Bei der Neubannung verlieren die Menschen ihren Zugang zum Spiegelbild Gottes in ihrem Herzen. Dadurch verlieren sie ihre Selbständigkeit und ihr freier Wille wird in der Realität, die von den Menschen im Probeleben auch Jenseits genannt wird, eingeschränkt.

6. Der Leser der Erklärungsoffenbarung Erwin Kaufmann hat als „**Der kleine Eisenbahner**“ den **Fall der Berliner Mauer** richtig vorausgesagt. Man kann Hochrechnen, daß auch die anderen Vorhersagen von Erwin Kaufmann höchstwahrscheinlich genauso sicher eintreffen.

7. In der geistigen Laien-Bildung nimmt man Erwin Kaufmann als Wortträger nach der Wende ernst, denn seine Prophezeiung, die **Italien, Deutschland und Rußland** betrifft, ist von der feinstofflichen Welt im neuen Jahrtausend als Übung 2003 Wirklichkeit geworden.

8. In Italien sind große Erdbeben geschehen und die Vulkane meldeten sich, in Deutschland konnte man als Nichtschwimmer durch den Rhein gehen, in Sibirien und in der Mongolei erfroren Millionen Rinder und die „**68er Bewegung**“ führt uns einer Ketzerei entgegen.

9. Prophezeiungen sind Warnungen einer Person, eines Geistes, aus dem feinstofflichen Bereich, welche ein Medium benutzt, um seine Hochrechnungen, die die Zukunft mitgestalten, den Menschen zu übermitteln, wenn der Schöpfer die Warnung für sinnvoll hält.

10. Wenn die Menschen ihre Sichtweise nicht ändern, wird die Hochrechnung freigeschaltet, wie man an der **russischen Prophezeiung von Staretz** sieht, die russischen Christen um 1850, am Beginn der Erklärungsoffenbarung, für Rußland und Europa gegeben wurde.

11. Das letzte Jahrhundert des Jahrtausends ist ein Berg, an dem drei Bestien schlafen. Die **erste** Bestie wird am Anfang des Pfades aufwachen. Und aus seinem Schlund wird Blut kommen. Die **erste** Bestie entfachte einen blutigen Krieg und eine blutige Revolution.

12. Die **zweite** wird in der Mitte des Pfades aufwachen. Und aus seinem Schlund wird Feuer kommen. Die **zweite** entfachte im 2. Weltkrieg Feuer in den Städten und hinterließ in Rußland und im übrigen Europa, wo der 2. Weltkrieg vorbeizog, vielerorts nur verbrannte Erde.

13. Die **dritte** wird am Ende des Pfades aufwachen. Und aus seinem Schlund wird furchtbare Ketzerei kommen. Die **dritte** entfachte mit der 68er Bewegung und der Wende furchtbare Ketzerei, denn die Zahl der Kirchenmitglieder ist im ehemaligen Ostblock gering.

14. In der Nachkriegszeit, nachdem die zwei Weltkriege vorüber sind, zeigt in den USA der amerikanische Evangelist David Wilkerson in seinen Visionen den Beginn der Ketzerei in seiner amerikanischen Heimat, die in der russischen **Prophezeiung von Staretz** vorausgesagte ist.

15. Erwin Kaufmanns Jesusbotschaften „**Die sieben Plagen**“ rechnen **die göttlichen Hilfen** bei einer großen Ketzerei hoch, wenn die Ketzerei furchtbar wird und vielen die Neubannung droht, denn in der Freizeit wird „**gefressen**“, „**geurlaubt**“, „**gehurt**“ und „Gott, dem Schöpfer, **getrotzt**“.

16. Das „**friedliebende Rußland**“ ist durch Abrüstung der Nachbarstaaten das größte Land der Welt. Rußland eroberte seine Nachbarstaaten wenn sie – auf zureden der Russen - ihr Militär vernachlässigten. Zurzeit wird Mitteleuropa von den „**friedliebenden Russen**“ nicht bedroht.

17. Die Soldaten der Atommächte ziehen aus Mitteleuropa ab, wenn die innenpolitische Lage in Italien, Frankreich und den Mitteleuropäischen Großstädten durch Arbeitslosigkeit wegen verlängerte Arbeitszeiten, Multikulti, Heiden und Epikureer außer Kontrolle gerät.

18. Die Russen sind aus Deutschland nur abgezogen weil Mitteleuropa – auf zureden der Russen - auf Atomwaffen verzichtet und die Mitteleuropäischen Länder leicht ein Teil von Rußland werden können, wenn die UN bei politischen Unruhen russische Soldaten anfordert.

Die sieben Plagen

Geoffenbart an Meinen Schreiber, den kleinen Eisenbahner

1. Sieben Plagen sind der Menschheit zugedacht, noch vor dem Weltende, wenn die siebente Plage wird gebracht, erlebt diese Welt ihr Ende.
2. Es kommt die Zeit der sieben Plagen,, die die Zornschaalen des Himmels sind, die schon Engel in ihren Händen tragen, Plagen mit denen das Weltend beginnt.
3. Die Welt sie steht vor ihrem Fall, mit ihrem Fürsten Luzifer, denn wehe denen, die mit ihm all, zogen trotz Taufe und trotz Christenlehr.
4. Die **erste** Plage trifft über Italien herein, die **zweite** Plage trifft Deutschland allein,
5. Die **dritte** Plage, sie trifft, die Sowjet Union, die den Himmel bewarf mit Spott und Hohn.
6. Die **vierte** Plag ist der letzte Weltkrieg auf Erd, nach ihm die **fünfte**, die Hoffnungslosigkeit wird beschert.
7. Die **sechste** sind Seuchen als Folge der Kriegsgeschehen, die **siebente**, Naturkatastrophen, in denen die Welt wird untergehen.
8. Drei Völker sind nicht zu beneiden, was sie erwartet in der nächsten Zeit, sind Plagen, die sie müssen erleiden, als Straf für ihre Lieblosigkeit.
9. In diesen Tagen vor dem Gericht werden drei Völker erbeben, wenn Gott den Stab über sie bricht, vor dem, was sie erleben.
10. In diesen Tagen vor dem Gericht werden drei Völker stöhnen, wenn Gott den Stab nun über sie bricht für ihr Lästern und Höhnen.
11. Drei Völker sind nicht zu belehren, selbst nicht durch das größte Zeichen, vielleicht werden sie sich erst bekehren, zu Gott, wenn sie die Keul wird streichen.
12. Drei Völker sind nicht zu beneiden, was sie erleben in der nächsten Zeit, sind große und allergrößte Leiden als Straf für ihre Glaubenslosigkeit.

Beginn der Geschehen in Italien:

1. Italien, dein Maß ist voll, an Bosheit und Niedertracht, wenn das noch Christentum sein soll, wird Tugend vom Laster beigebracht.
2. Dein Maß ist voll, du Gauklerin, scheinheilig und verloren, spielst du vor der Welt die Christin, du, die vom Satan wurdest erzogen.
3. Italien, dein Maß ist voll, an dem, was nun die Hölle rühmt, du hast für sie erfüllt dein Soll, wie es für den Scheinchrist sich geziemt.
4. Dein Maß ist voll, du Gauklerin, scheinheilig und verlogen, spielst du auf Erden die gute Christin, die um die Armen macht einen Bogen.
5. Italien, dein Maß ist voll, an Bosheit und an Niedertracht, weil du nicht weißt, wie man sein soll, als Christ wird es dir beigebracht.

6. Wenn mancher Italiener wüßt, was ihn bedroht in kurzer Zeit,
der aus der Hand des Satans frißt, er stieß denselben von sich weit.
7. Der Satan doch weiß es gar wohl, was jenem Land nun bald droht,
in dem der Reiche frönt frivol, dem Laster, das den Menschen verroht.
8. Wenn mancher Italiener wüßt, was dem Vatikan ist wohlbekannt,
er nützte diese Galgenfrist und linderte die Not mit seiner Hand.
9. Der Satan doch weiß es genau, was jenem Land bald drohen wird,
in dem der Reiche wie die Sau, im Unflat wühlet ungeniert.
10. Wenn mancher Italiener wüßt, was ihn bedroht in kurzer Zeit,
er würd bekehren sich als Christ, und stieß den Satan von sich weit.
11. Sie nennen sich christliche Demokraten und bekämpfen die Kommunisten,
die unter heißer Sonne braten auf ihren Feldern, um ihr Leben zu fristen.
12. Vor Gott sind sie nicht Demokraten, und noch weniger Christen,
sondern verlogene Satansbraten, in denen tausend Teufel nisten.
13. Sie nennen sich christliche Demokraten, und ziehen selbst groß Kommunisten,
die sie vergeblich darum baten, endlich auch zu handeln wie Christen.
14. Vor Gott sind sie nicht Demokraten, und noch weniger gute Christen,
sondern verlogene Renegaten der Christenlehr, mit der sie sich brüsten.
15. Sie nennen sich christliche Demokraten und bekämpfen die Kommunisten,
die unter heißer Sonne braten, als Tagelöhner, arm wie die ersten Christen.
16. Du wirst zerstört wie Jericho, wenn deine Erde wird erbeben,
wird manch einer sein heilfroh, daß er noch retten könnt sein Leben.
17. Wie Jericho wirst du zerstört, doch nicht von Trompetenstößen,
dir wird was Schlimmeres beschert, was dir wird Schrecken einflößen.
18. Du wirst zerstört wie Jericho, wenn die Vulkane brüllen,
und sich die Flamm zum Himmel loh, da wird es sich für dich erfüllen.
19. Wie Jericho wirst du zerstört, wenn Stürme in dir toben,
wird deine Lasterhöhl gekehrt, was lange schon verschoben.
20. Du wirst zerstört wie Jericho, wenn deine Erde wird erbeben,
springt mancher herum wie ein Floh, um sich zu retten das nackte Leben.
21. Italien, es ist so weit, daß sich erfüllt für dich der Tag,
an dem der Vesuv Feuer speit, daß mancher sich zu Tod erschrak.
22. Es ist soweit, daß beben wird die Erde und auch manch Palast,
daß mancher schauen wird verwirrt dem Tod ins Äug, der nach ihm faßt.
23. Italien, es ist soweit, daß sich erfüllen wird die Stund,
an dem der Ätna Feuer speit und Lava aus seinem Höllenschlund.

24. Es ist soweit, daß dich der Sturm wird rütteln aus dem langen Schlaf,
dann weh so manchem Erdenwurm, dreimal weh dem schwarze Schaf.

25. Italien, es ist soweit, daß sich erfüllt für dich der Tag,
an dem der Vesuv Feuer speit, vor dem Pompeji einmal erschrak.

26. Ich lasse alles dies nur zu, was ihr euch selbst zufügt allein,
wenn euch heut drückt der Schuh, dann laßt die Experimente sein.

27. Ich hab die Erde nicht erschaffen zum Experimentieren
mit mörderischen Waffen, das bekommt ihr zu spüren.

28. Ich lasse das nur zu, was ihr euch selbst zufügt auf Erd,
bedenket dies in aller Ruh, dann handelt nicht mehr verkehrt.

29. Ich hab die Erde nicht erschaffen zum Experimentieren,
wer damit hat zu schaffen, wird sich verkalkulieren.

30. Ich lasse alles dies nur zu, was ihr euch selbst zufügt allein,
Mich aber laßt auch dann in Ruh, wenn Naturgeister euch kasteien.

31. Alles kommt zum Erliegen, und auch, was ihr wollt bauen,
lange hat Gott geschwiegen, den ihr nicht könnet erschauen.

32. Bald stehet alles still in eurem ganzen Land,
weil Einer es so will, der euch ist schlecht bekannt.

33. Was soll denn da nur werden, fragen sich so viele,
die haben groß Beschwerden durch die Gottesmühle.

34. Es wird euch das nur werden, was ihr euch habt verdient,
steigt von den hohen Pferden, steigt herab geschwind.

35. Sattelt nur auf die Liebe, die ihr habt lang verloren,
sie braucht keine Peitschenhiebe, noch weniger die Sporen.

36. Den Hochmut müßt ihr zügeln, der sitzt auf hohem Roß,
sein Fell nimmermehr schniegeln, das schillern glänzt vor Haß.

37. Ist diese Reiterschar so groß, daß sie der Herr kaum noch kann zählen,
wird sich bald wenden euer Los, und was ihr sucht, wird nicht mehr fehlen.

Geschehen in Deutschland:

1. Es trifft euch Arbeitslosigkeit, wie Mißernte und Wassernot
durch allergrößte Trockenheit, die die Schiffer bringt ums täglich Brot.

2. Doch droht euch Deutschen noch viel mehr, wenn Wasser wird zur Rarität,
bis auf das Salzwasser im Meer, daß ihr vor Durst beinah vergeht.

3. Es trifft euch Arbeitslosigkeit in eurem Wirtschaftswunderland,
um das euch manch Volk beneidet, das Ich bald straf mit strenger Hand.

4. Doch droht euch Deutschen noch viel mehr, wenn es wird werden Realität,
dadurch daß fast die Fluß sind leer, dann nehmt den Helm ab zum Gebet.

5. Es trifft euch **Arbeitslosigkeit**, wie **Mißernte und Wassernot** durch **allergrößte Trockenheit**, bis ihr haltet die zehn Gebot.
6. Durch Hitze sollt ihr kirre werden, durch Trockenheit und Sonnenglut, vor dem Gericht noch auf Erden, damit euch an ihm nicht sinkt der Mut.
7. In dieser letzten Gnadenzeit sollt ihr Leut sehen noch, erwachen, damit ihr am Gericht nicht Teufel seid, worüber sich Satan würd ins Fäustchen lachen.
8. Durch Hitze sollt ihr mürbe werden, durch Sonnenglut und Trockenheit, vor dem Gericht noch auf Erden, damit ihr für Gott habt endlich Zeit.
9. Noch haben sie Hochkonjunktur und leben wie die Maus im Speck, die Reichen natürlich nur, nicht die nur Mittel sind zum Zweck.
10. Doch wird es bald anders sein dann ist die Konjunktur vorbei, wenn ihnen fehlt ein Element allein, das dann nicht mehr vorhanden sei.
11. Noch haben sie Hochkonjunktur und leben wie die Maus im Speck, die Reichen natürlich nur, doch schaut das Unheil schon ums Eck.
12. Bald werd die Arbeit, ich euch nehmen, euch deutschen Arbeitstieren, daß viele dann zur Einsicht kämen, die eines Mannes Vers studieren.
13. Dann habt ihr alle einmal Zeit, die euch stets immer fehlte, daß alle lesen weit und breit, was euch euer Gott erzählte.
14. Dann gibt es nimmer Hochkonjunktur, mit ihrem hektischen Getriebe, bis ihr nicht zeigt bald eine Spür von wahrer Bruderliebe.
15. Durch die kommend Katastrophen, laß Ich die Quellen all versiegen, die heut noch liegen offen, die Ich nur weiß, wo sie liegen.
16. Durch die kommend Katastrophen verschiebt sich auch das Erdgefüge, daß vergeblich ist bald euer Hoffen auf Wasser, das kam zu Genüge.
17. Durch die kommend Katastrophen wird eure Lage katastrophal, weil ihr ins Mark dann seid getroffen, wenn die Flüsse kein Wasser führen zu Tal.
18. Die anderen werden euch nicht beistehen, sie haben mit sich selbst zu tun, die alle auch im Unglück stehen, was werdet ihr dann tun?
19. Denkt alle einmal darüber nach, vielleicht kommt euch das Erkennen, das lange liegt bei euch schon brach, könnt Einen ihr noch Schöpfer nennen?
20. Wenn nicht, dann seid ihr undankbare Geschöpfe, denen man gibt kein Wasser, weil der Teufel euch verdreht die Köpfe, der größte Gotteshasser.
21. Nur wenn ihr alle euch erkennt, bereut bald eure Sünden, dann nimmt die Wassernot ein End, das läßt euch Gott verkünden.
22. Durch Hitze sollt ihr mürbe werden, durch Sonnenglut und Trockenheit, vor dem Gericht noch auf Erden, in dieser letzten Gnadenzeit.

23. In dieser letzten Gnadenzeit, sollt auch ihr Deutsche noch erwachen, durch die Natur, die euch kasteit, damit ihr euch löst vom Drachen.

24. Dann, wenn Ich euch, kein Wasser gebe, seid ihr in Meiner Falle, Ich halt euch dann so lang in Schweben, bis ihr euch ändert alle.

25. Ich hab viel Zeit, viel mehr als ihr, das werdet ihr bald merken, drum reißet auf der Lieb die Tür, daß sie das Herz euch möge stärken.

26. Wenn Ich in euer Herz werd sehn, von Lieb nur einen Schimmer, werd ich den Wasserhahn aufdrehn, andernfalls gehts euch noch schlimmer.

Geschehen in Rußland:

1. Ein großes Volk in Osten glaubt, daß es ohne Mich auch geht, obwohl es lebt auf Meine Kosten, von dem, was Ich laß wachsen von früh bis spät.

2. Es kann auch einmal anders sein, es fällt Mir dieses gar nicht schwer, dann hat es anstatt Brote Stein; in einem Jahr und sonst nichts mehr.

3. Ein großes Volk auf dieser Erd glaubt, daß es geht auch ohne Mich, ein Volk, das sich von dem ernährt, das nur allein bereit halt Ich.

4. Es kann auch einmal anders werden und `braucht nicht immer so zu sein, daß Ich versorg Scheuer und Herden von Gottlosen, die Meine Erd entweihn.

5. Ein großes Volk auf Erd im Osten glaubt, daß es ohne Mich auch geht, drum soll es bald einmal auskosten, den scharfen Wind, weh wenn er weht.

6. Du wirst es einmal inne werden, daß Lästerei nicht bringt Gewinn dir, wie es riet der Fürst der Erden, dem Ich ein Dorn im Auge bin.

7. Du wirst als drittgrößter Sünder mit meiner Rut gestrichen werden, in einem allerältesten Winter, wie er schon lang nicht war auf Erden.

8. Du wirst es einmal inne werden, daß Spöttei wird dir zum Gericht, dieses bringt dir solche Beschwerden, daß fast dein Volk daran zerbricht.

9. Du wirst als drittgrößter Sünder gar bald von Mir die Rute schmecken, in einem ältesten Winter, vor dem sich keiner kann verstecken.

10. Du wirst es einmal inne werden, daß Lästerei nicht bringt Gewinn dir, sondern Trübsal nur auf Erden, dir, dem Ich ein strenger Richter bin.

11. Du wirst einmal gezeichnet sein in dem Gesicht und an den Gliedern, auf dieser Erd als Kain, trotz deinen wehmütigen Liedern.

12. So straf Ich dich, du Lästermaul, in dieser Generation, vielleicht wird dann noch aus dem Saul ein Paulus ohne Spott und Hohn.

13. Du wirst einmal gezeichnet werden, in dem Gesicht und an den Gliedern, dann wirst du lang an den Beschwerden zu tragen haben mit Höhen und mit Niedern.

14. So straf Ich dich, du gottloser Spötter, in dieser Generation, daß du findest nirgends einen Retter, wie es erging einst Babylon.

15. Wisse, daß dir ein Winter naht, in dem dir das Mark gefriert in den Knochen, in ihm sind einmal neunzig Grad Kälte bei dir, auf Monate und Wochen.
16. In ihm vergeht dir das Lachen über Mich, den Schöpfer der Natur, den man nicht sieht auf Erden, bis daß Zwölf schlägt die Weltenuhr.
17. Wisse, daß dir ein Winter naht, in welchem dir gefriert der Hauch vor dem Mund, wie auf dem Feld die Saat, wie mancher Baum und Strauch.
18. In ihm vergeht das lachen dir über Mich, den Schöpfer der Natur, du Satansbrut, das glaube Mir, der Ich dich nehm in die Kur.
19. Wisse, daß dir ein Winter naht, in dem dir gefriert das Mark in den Knochen, in ihm sind einmal neunzig Grad Kälte bei dir in den schlimmsten Wochen.
20. Dem gottlosesten Volk der Welt send Ich den strengsten Winter bald, wenn dieser bei ihm Einzug hält, klagt in ihm bald jung und alt.
21. In diesem Land werden dann erfrieren den Gottlosesten die Hand, an denen sie einmal verlieren die Finger bis hinauf ans End.
22. Dem gottlosesten Volk der Erd send Ich den strengsten Winter bald, so wird es von Mir einmal belehrt mit Hilfe Meiner Naturgewalt.
23. In diesem Land werden erfrieren den Gottlosesten die Füß, an denen sie die Zehen verlieren, die man in der Eisenkält einbüß.
24. Dem gottlosesten Volk der Welt send Ich den strengsten Winter bald, wenn dieser Einzug hält, wird es fast sein hundert Grad kalt.
25. Alles kommt so wie es kommen muß, und nicht so wie es die Friedensanhänger wollen, die sich wohl geben den Bruderkuß doch oft nicht wissen, was sie mit Mir anfangen sollen.
26. Für manche Friedensreich-Apostel, ist Mein heilig Wort scheinbar die Druckerschwärze nicht wert, sonst lehnte dieses nicht ab mit einer Redefloskel, die Mir zeigt welch Geistes Kind sie sind auf Erd.

Die DDR-Falle

Rußland ist das größte Land der Welt. Rußland eroberte seine Nachbarstaaten wenn sie –**auf Zureden der Russen** - ihr Militär vernachlässigten. Zurzeit wird Mitteleuropa von den (schwachen) Russen nicht bedroht und die westeuropäischen Staaten kürzen Militärausgaben.

Die Russen sind aus Deutschland nur abgezogen weil Mitteleuropa – **auf Zureden der Russen** - auf Atomwaffen verzichtet. Die westlichen Politiker in Europa werden, **auf Zureden der Russen**, die Soldaten der Atommächte aus Europa und besonders aus Mitteleuropa abziehen.

Wenn die innenpolitische Lage in Italien, Frankreich und den Mitteleuropäischen Großstädten durch Multikulti und Arbeitslosigkeit außer Kontrolle gerät, werden die Mitteleuropäischen Länder ein Teil von Rußland, wenn die UN russische Soldaten anfordert.

Vaterbrief 468

15. August 1885 Matthäus 13

Aus dem Buch 17.3 „Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten“

468.1. Liebe Kinder! Nachdem Ich in verschiedenen Gleichnissen bei Meinen Jüngern und dem Volke über das Reich Gottes geredet hatte, und dieselben Mir nicht widersprechen konnten, weil zugleich der heilige Geist ihnen im Innern die Wahrheit Meiner Worte bezeugte, so suchten sie auf allerlei Hindernisse zu stoßen, um die Wahrheiten, welche ihnen nicht nach Wunsch waren, weil sie zu stark gegen ihren bösen und verkehrten Lebenswandel zeugten, zu entkräften.

468.2. Darum bemühen sich Viele der Pharisäer und Schriftgelehrten Meine Person vor dem Volke unbedeutend zu machen: „Woher kommt Diesem solche Weisheit und Taten, ist er nicht des Zimmermanns Sohn, heißt nicht seine Mutter Maria? und seine Brüder Jakob, Joses und Simon und Joel, und seine Schwestern *Pflegekinder Josefs* sind sie nicht bei uns! woher solle denn Ihm das Alles kommen?

468.3. Sehet, liebe Kinder, solche Fragen stellen die Menschen bei göttlichen Wahrheiten, welche Ihnen oft durch einen einfachen armen Menschen enthüllt werden!

468.4. Es ist dies ein Zeugnis ihres inneren Zustandes, daß sie meinen auch Ich richte Mich im Verkehr mit einer Seele oder irgend einem Menschen nach dessen äußeren Verhältnissen, und halte eine in der Welt hochgestellte Person ebenfalls für würdiger mit ihr zu verkehren, als einen Armen und Unscheinbaren; sie vergessen dabei ganz, sich Meiner Daniederkunft in die Welt zu erinnern, wo Ich auch einen Schafstall einem Palast vorzog; aber in jenem Stalle war die Herrlichkeit des Himmels größer, als im Tempel zu Jerusalem, denn da herrschte nur noch der Schein von der Gottheit; aber in der Bethlehemshöhle war Ich Selbst mit Meiner Liebe, Größe und Macht.

468.5. Ebenso ergeht es Mir mit den Herzen, in welchen Ich Wohnung nehme, dieselben sind von Mir auch nicht durch äußere Pracht ausgezeichnet, noch durch Reichtum es ist dieses gar selten der Fall, sondern ihr demütiges Herz ist es, das Ich besuche.

468.6. Darum gehören solche Nachfolger von Mir, welche noch Wert auf die äußere Stellung ihrer gleichgesinnten Brüder legen, noch zu der verkehrten Art, welche die Welt höher achtet als Mich, und Solche sind noch nicht reif genug zum Verstehen des geistigen Sinnes Meiner Lehre; sie halten sich noch zu viel am Äußeren auf, und erkennen Mich noch zu wenig, als den liebenden Vater der Armen und Schwachen, durch welche ich Mich zu verherrlichen suche.

468.7. Es ist ein untrügliches Zeugnis den Weltmenschen gegenüber, wenn ich einem einfachen Menschen, der ohne alle Gelehrsamkeit anerkundet wurde, Meine Worte der Wahrheit ins Herz lege, um durch ihn sie auch Andern mitteilen zu lassen.

468.8. Wenn ihr durstig sein und eine **Quelle mit frischem Wasser** findet, so werdet ihr zuerst trinken, ehe ihr euch nach dem Kanal erkundiget, durch welchen euch das Wasser zugeführt wird, auch wird es euch selten gelingen denselben genau kennen zu lernen, und ihr werdet euch mit dem guten Wasser zufrieden geben; welches euch erquickt hat und euch immer wieder erquickt.

468.9. Ebenso haltet es mit dem direkt geoffenbarten Worte, forschet nicht mißtrauisch nach dem Kanal, durch welchen es euch zufließt, sondern überlasset Mir dabei die Wahl Wen Ich dazu bestimme, daß ihr euch nicht durch's Grübeln darüber des vollen Segens beraubet, und **prüft das Wasser, ob es lebendig zur Tat macht**, und euch erquickt, wenn ihr schmachtet, damit Ich leichter mit euch verkehren kann als euer Vater.

Griechischer Mönch

Es wird zu einigen Kriegen kommen, aber der große Krieg wird erst kommen, wenn es keiner erwartet. Die Wirtschaft wird immer mehr schlechter werden und immer mehr Menschen werden arm und ärmer. Und irgendeines Tages, werden die Politiker auch hier in Deutschland beschließen, daß man sich dieses Zeichen aus irgendwelchen Gründen ranmachen soll. Ohne dieses Siegel wird man es sehr schwer haben Arbeit zu bekommen und die Leute, die sich dieses Siegel geben lassen, werden schnell aus ihrer wirtschaftlichen Misere rauskommen. Es werden immer mehr Leute die dieses Siegel haben möchten und es wird ihnen wieder finanziell wieder richtig gut gehen.

Der Mönch sagte aber auch, dieser Schein wird nur von ganz kurzer Dauer sein, so eine Art Lichtblick, in welchen die Menschen ihre Hoffnung auf ein besseres Leben stützen. Er warnte mich aber auch zu gleich, daß ich um alles auf der Welt nicht dieses Siegel annehmen soll, auch wenn sie mich schlagen oder sogar töten wollen. Lieber sollte ich in Armut und Demut leben ohne dieses Siegel, denn es wird nicht von langer Dauer sein oder mich töten lassen, denn jeder der dieses Siegel hat, wird verdammt sein.

Er erzählte mir etwas davon, daß der große Krieg auf dem Balkan beginnt, und zwar greift die Türkei Griechenland an. Es wird da wohl irgendeine Unstimmigkeit geben, die den Türken gewaltigen auf den Magen stoßen wird, so daß sie einen **Überraschungsangriff auf Griechenland** starten werden. Das ganze wird sehr schnell gehen, aber ich solle keine Angst haben, denn er erzählte etwas davon, daß die Türken schnell von Griechenland ablassen werden, weil sie selber angegriffen werden, und zwar von den Russen. Und die Russen werden sich dann fast ganz Europa unter den Nagel reißen und dieser Krieg wird nur einige Tage dauern. Es wird ganz schnell gehen und viele, sehr viele Menschen werden sterben. Niemand wird es zu diesem Zeitpunkt erwarten, **weil alle der Meinung waren, daß es jetzt wieder aufwärts geht und besser wird**. Er erzähle auch etwas von den Chinesen usw. aber er ging auf den Krieg nicht näher ein, sondern sagte zu mir, daß der Krieg von Menschenhand losgelöst worden ist, aber von Gottes Hand beendet wird. Es wird eine Zeit ganz **dunkel werden** auf der Welt und man soll sich in dieser Zeit verstecken und auf keinen Fall nachschauen, was draußen passiert. Auch wenn vertraute Stimmen an der Tür klopfen, soll man nicht aufmachen.

Es wird ein großes Kreuz im Westen am Himmel erscheinen und das wird das Zeichen sein, daß das 1000 jährige Reich beginnen wird. Alles was geschehen ist, wird von Gottes Hand gesäubert und gereinigt werden und die Menschen werden ab diesem Zeitpunkt glücklich und friedlich miteinander leben.

Ein junger Mann aus dem Stuttgarter Raum

Quelle: Bernhard Bouvier in Parsimony 53379 am 02. Januar 2004 um 17:54:

„Vor zwei bis drei Jahren so bekam ich Kenntnis der Schau eines jungen Mannes aus dem Stuttgarter Raum:

- *Das Jahr 2006 ist vorbei, irgendwann später.*
- *In den Städten sind Unruhen.*
- *Ein schwerstes Erdbeben in den USA, besonders im Bereich des St. Andreasgrabens.*
- *Stromausfall in den USA.*
- *Die Bundeswehr ist im Ausland engagiert und nicht verfügbar.*
- *In Deutschland eine **Koalition CDU/SPD**.*
- *Überraschender Angriff aus dem Osten.*
- *Das Ruhrgebiet brennt.*
- *Panzer auf der Autobahn Geislingen (bei Stuttgart).*
- *Die Bundeswehr kapituliert, läuft über.*
- ***Mangel an Lebensmitteln**, er selber flieht mit seinem Vater zu Fuß nach Süden Richtung Alpen.*
- *Eigene Soldaten brechen bei einem Bauern dessen Stall auf und stehlen Hühner.“*